

Entstehung der Wehr!

Auf Grund der in den 60. Jahren zunehmende Bebauung des Wohngebietes durch die AWG Einheit und des Städtebaues, machte es sich erforderlich, die in diesem Gebiet wohnenden Bürger vor Brandausbrüchen zu bewahren.

Aus diesem Grund wurde auf Vorschlag der Stadtbezirksleitung - Süd 1977 die **"Örtliche Freiwillige Feuerwehr Altkemnitz"** gegründet, die vom **Wehrleiter Manfred Uhlig** geführt und geleitet wird.

In den ersten Stunden war es schwer, für diese Wehr geeignete Kameraden - die mit Lust und Liebe - in diesem Wohngebiet zu Hause waren zu finden. Viele Stunden der Aufklärung und Aussprachen mußten geopfert werden, um eine geeignete Einsatzgruppe auf die Beine zu bringen. Die Wehr kam zu Stande, mit einer Sollstärke von **32 Kameraden**. Es gab viele Induzjanten, - aber auch viele Mitläufer - doch nach längerer Zeit sonderte sich die Spreu vom Weizen und am Ende blieb doch ein

anlässlich Hollebräun überg. - Und nun begann die Arbeit. Selbst ich als Wehrleiter mußte mich erst einmal mit der Materie des Brandschutzes vertraut machen und geeignete Kameraden auf Lehrgängen zu delegieren, um ein breiteres Wissen in unserer "Neuen Wehr" zu erreichen.

Soweit, - soweit, - nun stand die Frage der Technik und der Räumlichkeit. Mit Unterstützung des Stadtbezirktes Süd wurde beschlossen im VEB-Seuchtenbau, auf der Uhle-Str. ein Gerätehaus für die Technik, sowie einen Schulungsraum zu errichten.

Nach Fertigstellung des Gerätehauses erhielten wir unser Einsatzfahrzeug und die dazugehörige Bestückung des Gerätehauses. Jetzt waren wir einsatzfähig.

Durch Lehrgangsbesuche und Aneignung von Wissen durch Literatur, waren wir schnell in der Lage unsere Leute selbst auszubilden. Wir konnten am 17. 11. 78 das erste Mal als Wehr ausgezeichnet werden. Wir stellten uns das Ziel, bis zum 30. Jahrestages unserer

Republik unsere Sollstärke von 50 Kameraden und Kameradinnen zu erreichen.

Wenn auch anfangs einige Kameraden und Genossen bereit waren uns zu helfen, so versiegte die Hilfe sehr schnell und wir waren gezwungen uns selbst auszubilden.

Die Kameraden unserer Wehr zeigten sehr viel Interesse und Bereitschaft für Gehirngangbesuche. Wir würden uns freuen, gebe es nur eine neugegründete Wehr in Karl-Marx-Stadt, welche sich mit uns messen könnte. Unser Ausbildungsstand ist gut. So haben wir in einen Zeitraum von 2 Jahren

Eine Wehrleitung

8 Gruppenführer

2 Gerätewarte

6 Maschinisten

14 DLA Träger

10 Motorkettenführer

a Kameraden mit Führerlaubnis

ausgebildet.

Dank gilt den Kameraden:

Rudolph Bernd, Jimscher Karsten,

Jacobi Roland, Jimscher Renate,

Jacobi Viola, Schäfer Werner,

Bonitz Stefan, Schäfer Andrea,

Uhlig Mathias, Goller Jörg und

Uhlig Roberto beim Aufbau der Wehr

Anlaß zur Freude war uns, daß unsere

Kameradin Jimscher Renate, aufgrund

ihrer vorbildlichen Arbeit im Betrieb und

der aktiven Mitarbeit in unserer Wehr,

am 30. Jahrestag unserer Republik als

Aktivistin ausgezeichnet wurde. Es ist be-

kannt, daß die Kameradin Jimscher Renate

und Jacobi Viola in ihren Betrieben Wand-

teikungen im Bezug auf - vorbeugenden

Brandchutz ausgestalten und laufend mit

ihren Kolleginnen und Kollegen Gespräche

"über Brandschadensverhütung" führen.

Doch in unserer Wehr, sowie in jeder anderen

stand schon damals das geflügelte Wort:

- Jeder Brand, - ist ein Brand zur viel -

Und so mußten wir, neben unserem Einsatzkollektiv auch den „vorbeugenden Brandschutz“ auf die Beine bringen. Was stand näher, als die Ehefrauen und Bräute unserer Kameraden zu begeistern und gewinnen. In vielen Gesprächen kam doch ein Brandschutzkollektiv von Kameradinnen und Kameraden zustande. Unter Leitung des Kameraden **Rudolph Bernd** und mit Unterstützung des Stadtbezirks Süd, der Abteilung Feuerwehr wurde auf diesem Gebiet langsam Fuß gefaßt. Durch Schulungen und Diavorträgen eigneten wir uns die Kenntnisse an, die für diese wichtige und schöne Aufgabe notwendig waren. Trotz Abgänge und Pausieren von Kameradinnen durch Nachwuchs, können wir von uns sagen, daß wir die uns gestellten Aufgaben und Ziele bis jetzt zur vollständigen Zufriedenheit erfüllt haben, dies schlägt sich nieder in den weiteren Berichten unserer Chronik.